**MosaHYc - Der Name ist Programm:
Als moselle-saar-HYdrogen-conversion
will das Projekt aufzeigen, dass ein
Erdgasnetz in ein Netz für reinen
Wasserstoff zur Nutzung im Mobilitätssektor
und in der Industrie umgewandelt
werden kann. So wird die Brücke zu
einem ersten grenzüberschreitenden
Wasserstoffwirtschaftssystem im Herzen
Europas ab 2026 geschlagen.**

Réalisation : perpkoop

DIE PARTNER

Im März 2020 haben der französische Verteilnetzbetreiber GRTgaz, der Verteilnetzbetreiber Creos Deutschland und der luxemburgische Energiekonzern Encevo das Projekt mosaHYc ins Leben gerufen.
Die Partner verstehen sich als aktive Teilnehmer und Motor der Energiewende und wollen mit mosaHYc zur Erreichung der Klimaziele beitragen.

creos encevo GRTgaz

Kontakt:
Dr. Carola Jung
T 06841-9886-113
carola.jung@creos-net.de
wasserstoff@creos-net.de

WEITERE INFORMATIONEN
www.grande-region-hydrogen.eu
www.ehb.eu

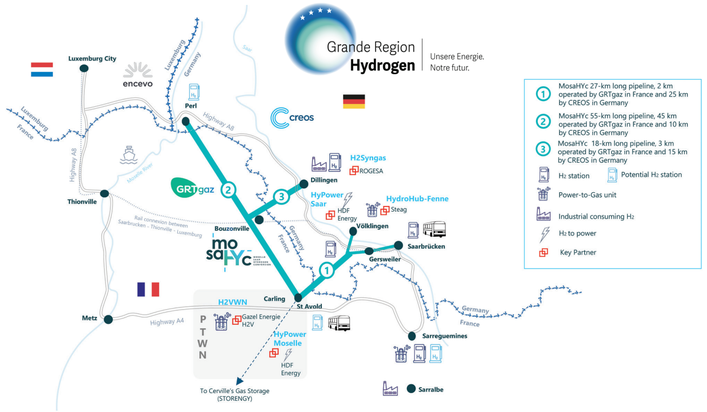
mosaHYc MOSELLE SAAR HYDROGEN CONVERSION

EIN GRENZÜBERGREIFENDES WASSERSTOFFNETZ

IM HERZEN EUROPAS

mosaHYc MOSELLE SAAR HYDROGEN CONVERSION

MOSAHYC ALS ANTWORT AUF DIE STRATEGISCHEN HERAUSFORDERUNGEN DER ENERGIEWENDE



MosaHYc ist ein Projekt zum Entstehen eines Wasserstoffleitungsnetzes inmitten Europas: Bestehende Gasnetze in Frankreich und im Saarland bis zur luxemburgischen Grenze sollen umgestellt und um neue Leitungen erweitert werden, um den Transport und eine flächendeckende Verwendung von Wasserstoff in der Grande Region zu ermöglichen.

Wir haben ehrgeizige Ziele und wollen insgesamt 100 Kilometer Leitungen für den Transport von mehr als 6.500 Kilogramm Wasserstoff pro Stunde vorbereiten. Durch die Umwandlung von rund 70 Kilometern bestehender Infrastruktur können Belastungen und Emissionen vermieden werden, die mit dem Bau neuer Pipelines einhergehen würden. In Kombination mit der Vielzahl an Projekten für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff stellt mosaHYc als Teil der Initiative Grande Region Hydrogen ein einzigartiges Modellprojekt dar, das eine technische Vorreiterrolle für ähnliche grenzübergreifende Projekte in ganz Europa einnehmen könnte.

MOSAHYC ALS TEIL DER GRANDE REGION HYDROGEN

Verschiedene Wasserstofferzeuger, -verbraucher und Netzbetreiber als Transporteure für Wasserstoff haben sich in einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung (EWIV) zusammengeschlossen, der sogenannten „Grande Region Hydrogen EEIG“. Die Vereinigung setzt sich aus Beteiligten der Industrie zusammen, die die gesamte Wertschöpfungskette für Wasserstoff abdecken und ein grenzüberschreitendes Wasserstoffcluster entstehen lassen wollen.

WASSERSTOFF IN DER REGION - MEHR LEBENSQUALITÄT UND WENIGER CO_2

MosaHYc will den CO_2 -Fußabdruck dieses Wirtschafts- und Lebensraums reduzieren. Er ist durch die Schwerindustrie, wie zum Beispiel Stahl und Chemie und durch ein hohes Maß an grenzüberschreitender Mobilität gekennzeichnet. Schätzungsweise 980.000 Tonnen an CO_2-Emissionen können allein durch die Verwendung von Wasserstoff bei den ersten Projekten jährlich eingespart werden.

Der Transport von Wasserstoff in den Leitungen ersetzt dabei die Fahrten von rund 16 Wasserstofftrailern pro Stunde!

Die regionale Energiewende ist für die ansässige Wirtschaft lebenswichtig: Die Transformation von zwei Kohlekraftwerksstandorten (Saint-Avold und Völklingen) hin zur Massenproduktion von Wasserstoff mittels Wasserelektrolyse (insgesamt 435 MWe im Jahr 2030) legt einen neuen Grundstein für eine deutsch-französische Kooperation im Energiesektor. Diese Standorte bringen Vorteile mit sich, da die Infrastrukturen für Strom und

Wasser als „Grundstoffe“ für die Elektrolyse bereits vorhanden sind. Durch die Nutzung solcher historisch gewachsenen Standorte können zudem Nebenprodukte wie Sauerstoff an den benachbarten Industriestandorten besser verwertet werden.

DEN WASSERSTOFFHOCHLAUF ANKURBELN – SPÜRBARE AUSWIRKUNGEN AUF DIE WIRTSCHAFT

In der Grande Region Hydrogen EEIG wirken die genannten Akteure in einer einmaligen grenzüberschreitenden Konstellation zusammen, die einen Wasserstoffhochlauf ermöglicht. Dieses Wirtschaftssystem kann die Energiewende in der Industrie und in der Mobilität beschleunigen.
So könnte zum Beispiel zukünftig klimaneutraler Stahl erzeugt werden. Mit Inbetriebnahme haben neue Industrieansiedelungen die Möglichkeit, klimaneutral mit Wasserstoff zu produzieren. Denn das Dargebot von grünem Wasserstoff wird auch langfristig und auch bei erhöhtem Bedarf über die Einbindung von mosaHYc an das entstehende Europäische Wasserstoffnetz „European Hydrogen Backbone“ gesichert sein. Auch der lokale Arbeitsmarkt wird sich dadurch verändern, da passende Kompetenzen gesucht und sich entsprechende Weiterbildungsangebote entwickeln werden.